Jahreshauptversammlung
Förderverein der
Evangelischen Gesamtschule Gelsenkirchen Bismarck

09.11.2022 * 19.00 Uhr

Anwesende Vorstandsmitglieder:
Ayse Kara
Christine Bernoth
Sabine Lietz
Ralf Paprotta
Julia Urban-Jost
Susanne van Suntum

1. Gegen 19.05 Uhr begrüßte die Vorsitzende Susanne van Suntum die Anwesenden, eröffnete die Vorstandssitzung und fragte nach Ergänzungen der Tagesordnung. Von Herrn Franken kam der Hinweis, über die erste Sitzung des Festausschusses zu informieren. Ergänzende Informationen dazu würde er an späterer Stelle einbringen.

2. Der Schriftführer Ralf Paprotta bittet die Versammelten um die Genehmigung des Protokolls aus dem Jahr 2021. Herr Paprotta erläutert den Grund für das Zurverfügungstellen per QR-Code. Zum Einen reagiere der Verein damit auf das veränderte Leseverhalten und möchte andererseits auf diesem Wege auch die finanziellen Kosten für den Versand im Rahmen halten.

3. **Berichte der Vorsitzenden, der Kassiererin und der Kassenprüfer**

   Bericht der Kassiererin
   Die Kassiererin Julia Urban-Jost stellt den Versammelten die Haushaltssituation des Fördervereins für das Jahr 2021 vor und erläutert dabei einzelne Posten.

   Sie informiert über eine ungeplante Softwareumstellung der Kassensoftware, durch die die aktuellen Beiträge noch nicht eingezogen werden konnten. Aktuell liege das Problem beim EGG-Techniker Herrn Kyrietz, der sich um diese Situation kurzfristig kümmere. Sobald die Aktualisierung erfolgt sei, werde der Verein erneut per Lastschriftverfahren den aktuellen Beitrag für das Jahr abbuchen.

   Gleichzeitig habe sich der FÖV entschlossen, über den Buchungszeitraum zu informieren.

   Aus dem Plenum kommen Nachfragen zum aktuellen Kontostand: Frau Urban-Jost berichtet, dass zum Jahresabschluss 29.12.2021 der FÖV über einen Kontostand in Höhe von 37.639 Euro sowie aktuell am 07.12.22 über einen Kontostand in Höhe von 37.201,08 Euro verfüge.

Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer Herr Artz und Herr Bialowos berichten, dass die Kasse am 27. Oktober 2022 geprüft worden sei. Die Kassenunterlagen seien rechnerisch und finanziell sicher. Frau Urban-Jost betont, dass es um den Kassenstand für das Jahr 2021 ging.

Herr Artz bittet um Entlastung der Kassiererin sowie des gesamten Förderverein-Vorstandes:
Diesem Antrag wird bei einigen Enthaltungen einstimmig entsprochen.

Bericht der Vorsitzenden:
Susanne van Suntum stellt den Anwesenden die bisherigen Fördermaßnahmen für das Jahr 2022 vor. Bis zum 21. November 2022 habe der FÖV Ausgaben in Höhe von 15.874,91 Euro getätigt. Aktuell stehen noch Ausgaben in Höhe von 1.200,00 Euro für die Erneuerung des Molton-Vorhangs im Theater aus.

Herr Artz wies erneut auf das Risiko hin, dass bei einem zu hohen Guthaben Nachfragen des Finanzamtes entstehen könnten.

Gleichzeitig habe sich der Verein das Ziel gesetzt, über zusätzliche weitere Aktionen das Vermögen des Vereins wieder bzw. erneut aufzubessern.

Frau Bernoth stellt einen Aufkleber vor, durch den der FÖV auf seine unterstützen Finanzierungen aufmerksam machen möchte.

4. **Tagesordnungspunkt Aussprache**

Auf den Antrag, Einladungen ab sofort nur noch digital zu versenden, verweist Herr Bialowons auf mögliche Probleme mit der DSGVO. Daten dürften nicht einfach so genutzt werden.

Vielmehr müsse ein DSGVO-konformes Formular erstellt werden, das per Post versandt werden müsse. Anschließend dürften nur diejenigen Mitglieder per Email-Verfahren kontaktiert werden, die auf dieses Formular reagiert haben.

Herr Bialowons betont an dieser Stelle, dass es sich dabei um ein langwieriges Verfahren bzw. einen Prozess der langwierigen Umstellung handele, da stets alle neuen Mitglieder immer erst über dieses Verfahren informiert und um Zustimmung gebeten werden müssten. Er stellt dann den Antrag, dass der FÖV dieses Verfahren anstreben und dazu – mit Rücksprache/Unterstützung – ein geeignetes Formular entwickeln und versenden solle. Dieses Formular müsse separat von einem möglichen Mitgliedsantrag an alle bestehenden sowie an alle zukünftigen Mitglieder versandt werden.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen. Es erfolgt der Hinweis, dass für Mitglieder – die dennoch dem Antrag nicht zustimmen – weiterhin der Postweg gewählt werden muss.

Von Herrn Artz kommt der Hinweis, die der Schule bekannte Email-Adresse dabei mit aufzuführen, um die Aktualität zu gewährleisten.

Vorhaben im Schuljahr 2022/23

Christine Bernoth berichtet darüber, dass die EGG im nächsten Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum begeht. Sie informiert über ein erstes Treffen einer Planungsgruppe und die Entscheidung des Fördervereins, für dieses Fest eine Summe von 15.000 Euro zur Verfügung zu stellen. Erste Idee seien bereits genannt worden wie z.B. ein Tagesausflug der gesamten Schule, eine Jubiläumsfeier oder das Einladen bekannter Persönlichkeiten im Verlauf des ganzen Jahres. Tenor des Festausschusses sei es, die Feierlichkeiten nicht auf ein Einzelevent zu konzentrieren, sondern über das ganze Jubiläumsjahr zu verteilen.

Herr Franken berichtet vom heutigen ersten Treffen des Festausschusses. Seitens des Schuletats gäbe es leider keine Möglichkeiten der Unterstützung. Er deutet darauf hin, dass – unter Vorbehalt, dass die Schulgremien zustimmen – die Gelder des Sponsorenlaufs in Höhe von rund 10.000 Euro für diesen Anlass genutzt werden sollten. Darüber hinaus würden noch Gelder aus dem Schulpreisverfahren zur Verfügung stehen. Weitere Ideen zur Finanzierung seien etwa eine Ausstellung über die Geschichte der EGG oder eine umfangreichere Jubiläumsausgabe des Jahrbuches. Eine andere Alternative sei es, den Schulkalender mit Motiven des Bauverfahrens bzw. der Entstehung der EGG zu verbinden und damit einmal eine andere Form eines Schulkalenders zu präsentieren. Vorstellbar sei auch das Engagement einer Musikband. Das nächste Treffen des Festausschusses sei für Januar/Februar 2023 angedacht, damit die Ideen zuvor von allen Gremien (SL – SR – SV – Jahrgangsparlamente) diskutiert werden könnten. Bei einem Tagesausflug könne man von der Notwendigkeit einer finanzielle Unterstützung seitens des FÖV ausgehen.

Er berichtet von Anfragen an Zirkusunternehmen, die jedoch das Ergebnis brachten, dass die Summe von 15.000 Euro nur für einzelne bzw. nur für zwei Jahrgänge zur Verfügung stehen würden. Das würde bedeuten, dass diese Jahrgänge Vorführungen für andere Jahrgänge einstudieren und präsentieren würden.

Von Herrn Weyer-von-Schoultz kommt der Hinweis, dass der Festausschuss auch in den einzelnen Jahrgängen Ideen und Wünsche erfragen solle.

Frau Lietz betont, dass es in diesem besonderen Jahr eher Aktionen sein sollten, die der ganzen Schule und damit allen Schülern zugutekommen sollten.

Herr Franken erläutert seinen Vorschlag erneut, indem er darauf hinweist, dass es sich um einen ganztägigen Ausflug der gesamten Schulgemeinde handeln solle.

Martin Weyer-von-Schoultz deutet an, dass eventuell im Jahr 2022 eine Lichtumgestaltung des Theaters von „analog“ auf „digital“ auf die Schule und damit auf den FÖV zukommen könnte.

Herr Franken informiert, dass die Schule über das Programm „Ankommen und Aufholen“ wichtige Aspekte finanzieren konnte und könnte, bevor der FÖV um Unterstützung geben wurde bzw. wird. Er informiert, dass der gesamte Jahrgang 9 einen Sprachkurs in Paris absolviert habe oder der Kunstkurs der Oberstufe in Amsterdam einen Kunstkurs absolvieren konnte. Auch für das neue Jahr würden noch Gelder zur Verfügung stehen und die Schule bemühe sich um weitere Gelder.

6. **Verschiedenes**

Herr Franken bringt den Punkt der „Umsatzsteuer“ ins Spiel. Herr Bialowons betont, dass – solange die Nicht-Veranlagungs-Bescheinigung bestehe – keine Umsatzsteuerpflicht auf den FÖV zukomme. Daher sei es ein gewisses Risiko, ein so hohes Guthaben auf dem Konto zu haben. Diese Bescheinigung müsse regelmäßig neu beantragt werden.

Herr Franken empfiehlt, in dieser Angelegenheit aktiv auf einen Steuerberater zuzugehen. Herr Bialowons verweist darauf, dass eventuelle Elternvertreter steuerliche Kompetenzen habe. Frau Bernoth weist darauf hin, dass sie einen Ansprechpartner habe und diesen kontaktieren werde.

Von Herrn Cerne kommt die Nachfrage, warum nicht in allen Klassen eine Leinwand zur Verfügung gestellt werde. Aufgrund seiner Kompetenz als Malermeister verweist er auf die Problematik der „verputzten“ Wände, die keine glatte Projektion ermögliche. Er sei verwundert, dass eine Schule wie die EGG einen solchen Aspekte „vernachlässige“.

Es kommen keine weiteren Vorschläge unter dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes, Darauf dankt Frau van Suntum für das Erscheinen und beendet die Versammlung gegen 20.00 Uhr.

Susanne van Suntum (Vorsitzende)	Ralf Paprotta (Schriftführer)